

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustration“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rädle, Ottendorf-Okrilla.

Die Ottendorfer Zeitung erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt mit Postgebühren monatlich 1,20 Mark. Im Falle höherer Gewalt (Krieg, Feindverhältnisse) wird die Ausgabe der Zeitung, d. h. die Verteilung der Exemplare, durch die Postverwaltung der Reichspostverwaltung in Berlin, d. h. durch die Reichspostverwaltung, geregelt. Die Ottendorfer Zeitung ist ein Anzeigebblatt. Jedes Anzeigenstück ist zu bezahlen. Die Ottendorfer Zeitung ist ein Anzeigebblatt. Jedes Anzeigenstück ist zu bezahlen.

Nummer 104

Mittwoch, den 2. September 1931

30. Jahrgang

Amtlicher Teil Grundsteuer 1931.

Für die Grundsteuer des Rechnungsjahres 1931 bleiben nach dem Gesetze vom 22. Juli 1931 über die Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1931 in Abweichung von § 16 des Grundsteuergesetzes vom 30. Juli 1926 die am 31. Dez. 1927 gültig gemessenen Einheitswerte maßgebend. Der mit Ablauf des Rechnungsjahres 1930 endende Hauptveranlagungszeitraum ist auf das Rechnungsjahr 1931 ausgedehnt worden.

Die Grundsteuer für 1931 ist gemäß der Realsteuerentlastungsverordnung vom 10. März 1931 um 10 von Hundert gesenkt worden und mithin statt nach einem Steuersatz von 3 vom Tausend nur nach einem gesenkten Steuersatz von 2,7 vom Tausend des Wertes zu erheben.

Die gemeindliche Zuschlagsteuer zur Grundsteuer auf das Rechnungsjahr 1931 wird in Höhe von 150 v. H. der staatlichen Steuer erhoben. Durch die Senkung des Satzes auf 2,7 vom Tausend tritt ohne weiteres auch eine Senkung der Zuschlagsteuer um 10 von Hundert ein.

Die Grundsteuerbescheide sind den Grundsteuerpflichtigen gemäß § 4 der Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1931 und zur weiteren Ausführung der Realsteuerentlastungsverordnung vom 23. Juli 1931 — außer im Falle der Nachveranlagung — nicht zu erteilen. Die gesenkte Grundsteuer für 1931 wird durch öffentliche Bekanntmachung eingefordert. Dasselbe gilt auch wegen der gemeindlichen Zuschlagsteuer.

Ottendorf-Okrilla, am 1. September 1931.

Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 1. September, 1931.

Dresden. Sedanfeier. Am Sonntag veranstalteten die Vereinigten Verbände auf dem Theaterplatz unter starker Beteiligung eine Sedan- und Tonnenbergfeier. Die Teilnehmer marschierten vom Wilhelmplatz nach dem Theaterplatz, wo nach musikalischen Darbietungen Generalmajor a. D. Bod von Wülffingen eine Gedenkrede hielt, die in das Deutschlandlied ausklang. Die Kundgebung verlief ohne Störung.

Dresden. Unter Nordverdacht. Wie gemeldet, war an den Tischaer Wänden bei Teitichen ein junges Mädchen und ein Mann mit schweren Halsverletzungen blutüberströmt aufgefunden worden. Während das Mädchen bereits tot war, wurde der Mann ins Teitichener Krankenhaus gebracht. Es handelt sich um einen Mechaniker Weber aus Dresden, der angibt, daß er mit seiner Geliebten gemeinsam habe aus dem Leben scheiden wollen. Weber, dessen Zustand sich inzwischen bedeutend gebessert hat, ist jetzt unter Nordverdacht ins Kreisgericht Teitichitz eingeliefert worden.

Dresden. Im Laufe des Freitag waren dem Polizeipräsidium von verchiedener Seite Nachrichten darüber zugegangen, daß Sonnabendfrüh bei Dienstbeginn auf den Straßenbahnhöfen der Verkehr gemacht werden sollte. Den Straßenbahnverkehr durch Sabotageakte stillzulegen. Das Polizeipräsidium traf umfangreiche Sicherungsmaßnahmen. Auf den Straßenbahnhöfen Neugruna, Pötenhauerstraße und Toltewitz waren tatsächlich im Laufe der Nacht Schaltereisen entfernt worden, auf dem Straßenbahnhof Trachenberg allein 34 Stück, die hinter dem Straßenbahnhof vergraben wieder aufgefunden wurden. Bei den einzelnen Straßenbahnhöfen waren seit frühester Morgenstunde Polizeikommandos postiert, die kleinere Ansammlungen, u. a. auch eine vor dem Straßenbahnhof Reik aufstehende Kolonne von dreißig Radfahrern, auseinandergetrieben haben. Auf dem Straßenbahnhof Coswig waren Weichen mit Steinen verstopft worden. Im Zusammenhang mit diesen Vorfällen sind mehrere Personen vorläufig festgenommen worden. Der kommunistische Stadtrat Bruner, der zweifellos als der Haupttreiber der ganzen Streikbewegung anzusehen ist, ist ebenfalls vorläufig festgenommen worden, und zwar wegen Aufforderung zum Hochverrat in einer Betriebsversammlung der Dresdner Straßenbahn. Bruner ist bereits der Staatsanwaltschaft zugeführt worden.

Die „Arbeiterstimme“ verboten

Die Freitagnummer der kommunistischen Tageszeitung „Arbeiterstimme“ ist wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf Grund der zweiten Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 17. Juli 1931 beschlagnahmt und erneut ein Verbot der „Arbeiterstimme“ und zwar auf die Dauer von vier Wochen bis einschließlich 25. September 1931 ausgesprochen worden. Zur Begründung des Verbots wird ausgeführt, daß die Streikaufrufung an die Dresdner Straßenbahn auf der ersten Seite der Nummer 153 dieser Zeitung vom 28. August 1931 die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährde.

Zittau. Gerüststurz. Am Montagmorgen stürzte in dem Betrieb der Weberei und Färberei F. R. Bernhardt, wo in einem Färbereiraum eine Absperrdecke eingebaut wird, ein Teil des etwa acht Meter hohen Gerüsts zusammen, auf dem sich eine große Anzahl Arbeiter befand. Von denen sechs in die Tiefe geschleudert wurden. Zwei Zimmerleute und ein Maurer erlitten schwere Verletzungen und mußten sofort ins Krankenhaus gebracht werden, während die anderen mit leichteren Verletzungen davontamen.

Oberhausen. Erntelobotage. Auf den Feldern von Deutschtharinenberg schleppten kommunistische Landarbeiter die Kornpuppen in den Wald oder zerstreuten sie, außerdem zerstörten sie mit landwirtschaftlichen Maschinen die Getreidefelder. Die Polizei nahm einige der Burschen fest.

Borna. Ein Toter, ein Schwerverletzter. Auf der Staatsstraße nach Leipzig, in der Nähe der Kreuzung Rötze-Großpöhlitz, überfuhr der Student Georg Richter aus Delsitz (Bogtl.) mit seinem Motorrad den Schichtarbeiter Stumbeck aus Witzsch bei Borna, der später im Krankenhaus starb, während Richter schwere Verletzungen erlitt. Auch in diesem Falle soll der Motorradfahrer über hohe Geschwindigkeit gehabt haben, als er den sein Rad überhörenden Stumbeck plötzlich im Scheinwerferlicht auftauchen sah und es ihm nicht mehr möglich war auszuweichen.

Wurzen. In den Tod gerast. Auf der Staatsstraße Leipzig-Dresden, unweit vor Köhren rannte der Einflieger Rehl in ein Auto mit seinem Motorrad in voller Fahrt gegen einen Baum. Rehl erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Krankenhaus starb; er soll mit 90 Kilometer Geschwindigkeit in die scharfe Kurve hineingerast sein.

Leipzig. Brandstiftet gefaßt. Die hiesige Polizei nahm den Kuhstücker Richter fest, da er im Verdacht stand, die in Veiternitz östlich niedergebrannte Scheune des Gutsbesizers Bösch angezündet zu haben. Richter legte ein Geständnis ab; er habe die Tat aus Rache begangen.

Leipzig. Der Tod unter dem Auto. Die 42 Jahre alte Frau Klara Junge fuhr mit ihrem Fahrrad, als sie in die Trachenbergstraße einbiegen wollte, gegen einen Lieferkraftwagen, stürzte unter den Wagen und wurde von den Borderrädern überfahren; der Tod trat auf der Stelle ein.

Leipzig. Hausdurchsuchung bei der „SMZ“. Wie das Polizeipräsidium mitteilt, wurde am Sonnabend in den Vormittagsstunden von mehreren Beamten der Politischen Abteilung im Gebäude der Sächsischen Arbeiterzeitung eine Durchsuchung nach illegalen Schriften vorgenommen. Dabei wurden eine größere Anzahl Druckschriften und Broschüren gefunden, die wegen ihres hochverräterischen Inhalts beschlagnahmt bzw. verboten sind.

Befriedigender Verlauf der Leipziger Messe

Leipzig. Der Verkehr in allen Messgebäuden der Altstadt und auf dem Technischen Gelände hält gut an. Bei der Dauer dieser Herbstmesse beginnt das in allen Branchen, besonders praktischen Neheiten interessierte Ausland, nach einer allgemeinen Orientierung am Sonntag jetzt mit seinen Bestellungen, die im wesentlichen besser ausfallen, als erwartet wurde. Auf der Textilmesse hält das Interesse für Herbst- und Winterwaren an. Schwächer ist der Geschäftsgang in der Porzellan-Industrie und in der Keramischen Branche, wenn auch praktische und gefällige Neheiten Interesse finden. Die Glasindustrie erklart sich vom Eingang der Bestellungen durchaus befriedigt. Das Geschäft in der Spielwarenindustrie langensichtiger sich ausschließlich auf preiswerte Neheiten und bereits gut eingeführte gangbare Muster.

Leipzig. Grellin überfallen. Im Treppensturz eines Hauses in der Schloßgasse überfiel ein bisher unbekannter eine Grellin und versuchte, ihr die Markttasche zu entreißen. Auf die Hilferufe der Ueberfallenen flüchtete der Räuber und konnte unerkannt entkommen. Die alte Dame hatte in der Spartennebenstraße am Roschmarkt 200 RM abgehoben, die sie in der Markttasche verwahrt. Der Räuber muß sie dabei beobachtet haben und folgte ihr in den Haussturz, wo er sie mehrmals ins Gesicht schlug.

Chemnitz. In Hamburg verunglückt. Der anlässlich einer Briefmarkenausstellung in Hamburg weilende Betriebsleiter Hie mann, der infolge eines früheren Unfalles an Krücken gehen mußte, stürzte von einer Treppe und verletzte sich so schwer, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er starb. Kurz vor seinem Tode war ihm die Goldene Medaille für seine ausgestellte Briefmarkensammlung überreicht worden.

Chemnitz. Vom Zug getötet. Auf der Bahnstrecke Riederwiesla-Hilbersdorf wurde der 31jährige Arbeiter Sondig aus Oederon als zerstückte Leiche gefunden. Es sich um einen Unglücksfall oder Selbstmord handelt, ist noch nicht fest.

Gez. Wohnhaus niedergebrannt. Von den Familien Einertel, Belgeri und Major bewohntes Haus ist vollständig niedergebrannt. Die Bewohner können nur noch in einem provisorischen Unterschlupf wohnen.

ten nur das nackte Leben retten. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch unbekannt.

Lugau. Verschüttet. Auf der Gewerkschaft „Gotteslegen“, Betriebsabteilung Vertrauensschutz, wurde der in den dreißiger Jahren stehende Bergarbeiter Herziger aus Bersdorf von hereinbrechenden Kohlenmassen verschüttet und konnte nur noch als Leiche geborgen werden; er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Siebenlehn. Bergelicher Einbruch. Nachts drangen Einbrecher in den hiesigen Bahnhof. Sie wuchteten die Tür zum Schalterraum auf und durchwühlten sämtliche Schränke und Kiste. Ihr Raubzug hatte keinen Erfolg, da die Schalterkasse sei einiger Zeit an sicherer Stelle aufbewahrt wird.

Glauchau. Durch Verschulden des Bürgermeisters Dör hat die Gemeinde Riederwiesla einen Verlust von 10 000 bis 12 000 RM erlitten, der dadurch entstanden sein soll, daß der Bürgermeister von der Girokasse Beträge in dieser Höhe für die Gemeinde abhob und für sich selbst verwendete. Bürgermeister Dör ist von Beruf Landwirt und bezieht für die Bürgermeistergeschäfte nebenamtlich ein Gehalt von 1600 RM jährlich. Er hat sein Amt bereits niedergelegt, um der Amtsenthebung zuvorzukommen.

Johanngeorgenstadt. Feuer im Teumerhaus. Wahrscheinlich infolge Brandstiftung brach im Dachgeschoss des bekannten Gasthauses Teumerhaus, das im oberen Schwarzwaldertal zwischen Johanngeorgenstadt und Breitenhof liegt, ein Feuer aus durch das der Dachstuhl und mehrere darunter liegende Zimmer stark mitgenommen wurden. Die zahlreich eingetroffenen Feuerwehren der Umgebung verhielten größeren Schaden.

Delsitz L. D. Bier Verletzte. Zwischen Bobeneukirchen und Burghardtsgrün schlug ein Plauerer Auto um; die fünf Insassen wurden herausgeschleudert. Während der Wagenfahrer ohne Verletzungen davontam, erlitten zwei Kinder und ein Einwohner von Bobeneukirchen Prellungen. Der fünfte Insasse, der Gastwirt Kurt Schuster aus Bobeneukirchen, trug Rippenbrüche und andere schwere Verletzungen davon und mußte ins Plauerer Krankenhaus gebracht werden.

Turnen - Spiel - Sport

in
Turnverein Jahn e. V.

(Deutsche Turnerschaft.)

Sonntag, den 30. August 1931.

Hanball.

Nabeburg Jgd. — Jahn Jgd. 3:3 (1:2)

Die Jahnleute waren in diesem Spiel wohl technisch überlegen, hatten aber auf dem fast grundlosen Plage große Mühe das Tempo durchzuhalten. Dadurch, daß ein Jahnspieler mehr mit dem Munde als mit den Händen spielte und dafür den letzten Teil des Spieles sich von außen ansehen durfte, kam Nabeburg etwas mehr auf, zu einem Siege langte es trotzdem nicht mehr.

Jahn I. — Polizei, Dresden

Dieses erste Wärschspiel wurde von Polizei in letzter Stunde abgejagt und den Jahnleuten blieb damit eine Niederlage, der sie sich wohl kaum entziehen konnten, erspart.

Das Kindertreffen des Heide-Bezirks Nabeburg D. T. erfreute sich trotz des unsicheren Wetters eines regen Besuches. Auch vom hiesigen T. Jahn nahmen zahlreiche Kinder, die mittels Leiterwagens nach dem Festort gebracht worden waren, sowie Erwachsene an dem Treffen teil. Nach einem Festzug durch einige Straßen der Stadt Nabeburg entwickelte sich sodann auf dem Turnplatz an der Pulsnitzerstraße ein emsiges Treiben. Zahlreiche Mannschaftskämpfe und sonstige gemeinsame Darbietungen gingen von statten. Die Mannschaften des T. Jahn konnten auch hier wieder einige Erfolge erzielen und zwar: Läufe der Knaben, 75 Meter: 9. Sieger Jahn 1. 49,2 Sek. Läufe der Mädchen, 75 Meter: 3. Sieger Jahn 1. 27,3 Sek. Scherzstaffel der Mädchen: 2. Sieger Jahn 1. 27,3 Sek., 3. Sieger Jahn 2. 28 Sek. 4mal 75-Meter-Staffel der Mädchen: 2. Sieger Jahn 1. 49,4 Sek. Handballwurf der Mädchenmannschaften: 8. Sieger Jahn 1 38,78 Meter.

Ein Ottendorf-Okrillaer erringt eine Meisterswürde.

Bei dem am Sonnabend und Sonntag in Dresden stattgefundenen Sportfest des 10. Infanterie-Regiments konnte der aus unserem Orte stammende Gelehrte Fritz Tamme im Schießen die Regimentsmeisterschaft erringen. Wir beglückwünschen ihn zu diesem außergewöhnlichen Erfolge.

